

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

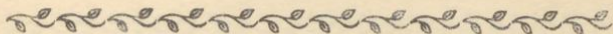
## **Stimmungen und Bilder in Versen**

**Faisst, Clara**

**Karlsruhe, [1910]**

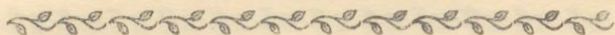
Im Straßburger Münster

[urn:nbn:de:bsz:31-269668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269668)

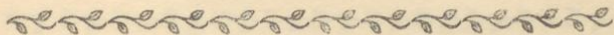


## Im Straßburger Münster.

An einem Abend war's. Ich trat hinein  
Durch niedre Seitenpforte. Dämmerung  
Zog geisternd vom Gewölb herab zum Chor  
Und wallte um der Säulen schlanke Reih.  
Ich sehe matter Kerzen flackernd Licht  
Und vor dem Hochaltar den Priester knieen.  
Beheimnisvolles Tun! Die Kerzen löscht  
Der Ministrant und zündet neue an.  
Eintönig liest der Priester das Gebet,  
Eintönig singt ein Chor die Antwort ihm.  
Es schlürfen Schritte dicht an mir vorbei:  
Ein armes Weib naht müde und erschöpft,  
Sie schlägt das Kreuz und kniet zu Boden hin  
Und flüstert halblaut ihren Rosenkranz.  
(Sie wagt wohl nicht sich hin zum Hochaltar,  
Wo so viel Glanz und Pracht entfaltet ist!)  
Dort scheint zu End das feierliche Amt,  
Denn langsam schreitend zieht der Priester Schar  
Zur Sakristei. Nur wen'ge Menschen noch  
Knieen da und dort im matten Dämmerlicht.  
Die Kerzen löschen aus am Hochaltar.  
Da strömt ein leises Tönen durch den Raum —  
Es klingt und schwillt und hebt sich über mir,



Als ob ein Zauber mächtig mich ergreife  
Von ungeahnter Kraft: Musik ertönt!  
Die Orgel über mir fängt an zu brausen,  
Von unsichtbaren Händen meisterhaft  
Und wunderbar gespielt, erklingt das Werk.  
Bald wie Gebet von frommen Kinderlippen  
Bald leidenschaftlich und titanisch wild,  
Dann wieder leise klagend wie in Tränen,  
Und mild versöhnend klingt das Dur am Schluß.  
Drauf setzt die Fuge ein in herbem Ton.  
Aus dunklen Tiefen steigt das Thema auf  
Und ringt sich durch das Stimmgefüge durch  
Zu feierlichem, vollen Schlußchoral. —  
Ich steh und lausche. Ist mir's doch, als ob  
Die Säulen und die Pfeiler rings umher  
Wetteiferten im Gleichklang mit den Tönen.  
Als ob die hohe Böhlung über mir  
Den Schlußakkord setzt auf der Fuge Brausen.  
Und als die Orgel schweigt, da fangen rings  
Die Steine an zu tönen und zu klingen.  
Das Auge wird zum innern Ohr und folgt  
Den Harmonieen, die des Meisters Hand  
In hundertfält'ger Form hier offenbarte.  
Und eine Fuge baut sich vor mir auf,  
Gewaltiger als Orgelmund sie kündet:



Erwin von Steinbach legte selbst den Grund.  
Er schrieb das Thema hin mit kühnem Geist  
Und sieh! Es wuchs und wuchs und ward zum Dom  
Und ragte hoch und klang gar weit hinaus  
Und klingt nie aus im Wechselstrom der Zeiten. —  
War's die Musik, die mich der Welt entrückt?  
War es des Bauwerks wunderbare Sprache?  
Ich trat hinaus und ging den dunkeln Weg,  
Als ob von einem Gottesdienst ich käme,  
Wie ich schon lange keinen mehr erlebt! —  
Hoch ragt' das Münster vor mir durch die Nacht. —